



LOIDHOLDHOF

— FREIE AKADEMIE —

*Mein Job ist leckeres Gemüse anzubauen  
und ich bin ein Forschungsassistent...*

Einladung

## **Multiplier Event**

*„Berufliche Bildung für  
Menschen mit Unterstützungsbedarf  
- wie kann das gelingen?“*

Montag, 17. Februar 2020,

13.30-16.30 Uhr

Loidholdhof

Oberhart 9, 4113 St. Martin/Mkr.

Konsequentes Hinschauen auf das was da ist und ebenso konsequentes ernst nehmen und „Ja“ sagen, zu dem was mir in den Handlungen des Anderen begegnet, ist der methodische Ansatz und „Perspektivenwechsel“ von Includtrain. In Verbindung mit einer individuellen Konzeption und Ausgestaltung von Lernorten ergeben sich für die berufliche Bildung für Menschen mit Unterstützungsbedarf neue Ansätze und Perspektiven.

Zu welchem Berufsbild das führt oder welcher Beruf daraus neu entwickelt wird, ist dann eine gemeinsame Entdeckungsreise. Der Weg den diese „Entwicklung in Gleichwertigkeit“ nimmt, kann als „Inklusion in der Praxis“ bezeichnet werden.



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



LOIDHOLDHOF

— FREIE AKADEMIE —

Im Inclutrain-Projekt arbeiten wir an einer Methodik, die hilft, sich mit dem zu verbinden, was jemand will (werden will). Ausgangspunkt ist hier der individuelle Handlungsimpuls und wie dieser in der individuellen Handlungs- und (Arbeits-) Biografie sichtbar wird. Auf diese Weise kann ein neuer Beruf und ein neues Berufsbild entstehen.

### Programm:

13.00 Ankommen

13.30 Wir beginnen den Nachmittag mit einer kurzen Einführung zum Konzept von Inclutrain. Anhand von Beispielen, Übungen und praktischer Erfahrungen aus dem Projekt wollen wir das Thema inhaltlich vertiefen.

15.00 Kaffeepause

15.30 Inhaltliche Beiträge und Reflexionen: „Was wir tun und wie wir lernen“, mit Blick auf die didaktische Methodik IO1, Lehr- und Lernmaterialien IO2, Lernräume IO3 und das Handbuch zum „Erfahrbaren Lernen“ IO4.

16.30 Ende

Kontakt und Anmeldung: Lisa Steckbauer

Mail: [office@loidholdhof.at](mailto:office@loidholdhof.at); Tel.: +43 (0) 699 19052759

Programm und Informationen unter: [www.inclutrain.eu](http://www.inclutrain.eu)

Die Teilnahme ist kostenlos.

Wir freuen uns auf Euer Kommen und einen regen Austausch !

Dr. Albert de Vries, Akademie für Erfahrbares Lernen, Holland

Dipl.Ing.(FH) Achim Leibing, MAS, Loidholdhof



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

**Portfolio B....**

*geschrieben durch den Ausbildungsbegleiter*

Meine Fähigkeit ist es vergleichend zu beobachten und zu beurteilen („hindeutend anschauen“). Ich funktioniere am besten, wenn Sie die Sachen, worum es geht, mit mir zusammen anschauen. Z.B. über gemeinsames Anschauen von Beispielen wie es sein soll und daneben Beispiele wie es nicht sein soll. Oder auch Beispiele, die zeigen, wie etwas vor der Bearbeitung aussieht und wie es nachher sein soll. Eine Sache nur zu erklären bringt mir nicht viel.

Eine schöne Arbeit welche ich im vergangenen Jahr gemacht habe, war im Gemüsebau. Der Gartenbaumeister hatte drei verschiedene Sorten Salat angebaut. Sie wurden zu vier verschiedenen Zeiten gepflanzt, jeweils mit zwei Wochen Abstand. Er wollte wissen, welche von diesen neuen Sorten in unseren Anbausystem am besten gedeihen und wie sie schlussendlich beim Verkosten bewertet werden.

Da habe ich jede Woche die Pflanzen angeschaut und beschrieben wie sie aussehen. Ich habe für den Gartenbaumeister auch noch ein Bild gemacht. Ab und zu habe ich sie zusammen mit ihm angeschaut.

Nach 6-8 Wochen wurden die Salate geerntet. Ich habe sie alle gewogen und beschrieben. Es war interessant, dass eine Sorte am besten bei dem frühen Pflanztermin hervorkam und eine andere Sorte bei dem Späteren. Die dritte Sorte war zu schnell verfault. Im Geschmack wurden die beiden gut bewertet, obwohl sie schon unterschiedlich waren. Die Früheren waren vor allem frisch-grün im Geschmack. Die Späteren mehr fester und schmackhafter.

Ich war hier also ein ‚Forschungsassistent‘.

Diese Arbeit hat mir sehr viel Spaß gemacht. Neben dieser Arbeit, die vielleicht nur einen halben Tag in der Woche beschlagnahmt hat, habe ich mitgearbeitet die Felder zu jäten.

Wenn wir morgens anfangen zu jäten, haben wir zuerst gemeinsam die Reihen angeschaut; angeschaut wie die Reihen aussahen, die wir gestern gejätet haben und die, die wir heute jäten werden. Wir haben auch gezählt, wie viele Reihen wir gestern gemacht haben und wie viele Reihen noch geschafft werden müssen.

Wenn das Vergleichende nicht Da ist kann ich mich schnell verlieren und springe vom einen zum anderen. Ich bin dann zwar viel beschäftigt, aber es bringt nichts.

Derzeit bin ich vor allem am Gartenbau interessiert. Tiere interessieren mich nicht. Aber es kann gut sein, dass wenn das ‚hindeutend anschauen‘, bzw. das ‚vergleichend beobachten und beurteilen‘ anderswo benötigt wird, dass ich da auch gerne einsteige und meinen Beitrag leiste.

